

# **STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013**

**Gastuniversität: NHH- Norwegian School of Economics**

**Aufenthaltsdauer: von 13.08.2012 bis 21.12.2012**

**Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften**

**BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:**

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

## **1. Stadt, Land und Leute**

Bergen, die zweitgrößte Stadt Norwegens (263.000 EW) gelegen an der Westküste, ist umgeben von 7 Bergen, welche auch namensgebend für die Stadt waren. Weltbekannt sind die am Hafen verlaufenden Holzhäuser „Bryggen“, welche als Handelskontore für die Hanse gedient haben und heute zum UNESCO- Weltkulturerbe gehören. Der Stadtkern allgemein ist von der Größe mit Linz vergleichbar, wobei sich Bergen den besonderen Charme einer Kleinstadt bewahrt hat.

Norwegen selbst beeindruckt vor allem mit seiner unglaublich schönen Natur, welche verteilt über das ganze Land eine Vielzahl an Naturerlebnissen bietet. Da wären die Fjorde rund um Bergen und Stavanger, die norwegische Atlantikstraße wie auch die bekannten Nordlichter, um nur einige zu nennen. Folglich gibt es eine große Auswahl an Destinationen, welche besucht werden sollten. Persönlich kann ich sowohl Stavanger und den in unmittelbarer Nähe gelegenen „Lysefjord“ mit der Aussichtsplattform „Preikestolen“ als auch Trondheim empfehlen.

Die Norweger auch wenn es schwer ist zu verallgemeinern sind eher zurückhaltend und ernst, jedoch überaus hilfsbereit. Wenn sie allerdings die erste Schüchternheit abgelegt haben, sind sie kaum noch zum Bremsen, was sich vor allem zu nächtlicher Stunde des Öfteren bewahrheitet.

## **2. Soziale Integration:**

Die soziale Integration vollzieht sich meist sehr schnell durch die bestens organisierte und gut durchdachte „Welcome week“, in der man in kleine „mentor groups“ eingeteilt wird, um gemeinsam Herausforderungen zu bewältigen oder um einfach nur Spaß zu haben. Des Weiteren, lernt man in seinem Studentenheim sehr schnell Leute kennen vor allem jene aus seinem eigenen Flur. Hingegen ist es schwieriger Anschluss an norwegische Studierende zu finden, da die meisten von ihnen Mitglieder in diversen studentischen Gruppen sind in denen norwegische Sprachkenntnisse vorausgesetzt werden.

## **3. Unterkunft:**

Die Universität bietet Austauschstudierenden über die Studentenvereinigung „SIB“ eine Unterkunft an, wobei es grundsätzlich möglich eine Präferenz hinsichtlich mehrere Studentenheime zu äußern. Glücklicherweise ist mir ein Zimmer im Studentenheim „Hatleberg“ zugeteilt worden, welches sich gegenüber der Universität befindet. Einige weniger glückliche haben ein Zimmer im Studentenheim „Fantoft“, das 40 Minuten Fahrtzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln von der Universität entfernt ist, zugeteilt bekommen.

Das Studentenheim „Hatileberg“ bietet auf einer Seite einen wunderbaren Blick auf das vor Bergen vorgelagerte Fjord, welcher nur geringfügig getrübt wird durch den Lärm der Autobahn, welche fast direkt neben dem Studentenheim vorbeiführt. Die Zimmer selbst bieten keinen ausgesprochenen Komfort, bieten allerdings alles was man zum studentischen Leben braucht.

#### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	1320,00 €
davon Unterbringung:	500,00 € pro Monat
davon Verpflegung:	400,00 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	40,00 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	80,00 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges: __Reisen_____	300,00 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	350 €
Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	50,00 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Handy_____	10,00 € pro Monat
- _____	€
- _____	€
- _____	€

#### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc. )

Sowohl ein Visum als auch eine Krankenversicherung ist nicht von Nöten, da der Versicherungsschutz durch die e-card gewährleistet ist.

Allerdings muss man einen persönlichen Antrag bei der Polizei stellen auf ein

„residence permit“, was sich aber als problemlos darstellt. (Information im Rahmen der welcome week)

## **6. Beschreibung der Gastuniversität:**

Die Norwegische Handelshochschule (Norges Handelshøyskole), kurz NHH, wurde 1936 in Bergen gegründet und ist mit rund 3.000 Studenten und rund 350 wissenschaftlichen Mitarbeitern (2005) eine der bedeutendsten Hochschule für Betriebs- und Volkswirtschaftslehre in Norwegen. Die Universität hat eine sehr starke internationale Ausrichtung und arbeitet sowohl mit sehr vielen regionalen als auch internationalen Unternehmen zusammen. So finden häufig Firmenpräsentationen statt, die vor allem der Rekrutierung dienen und mitunter auch Bestandteil eines Kurses sind.

## **7. Anmelde- und Einschreibformalitäten:**

Vor dem Aufenthalt bekommt man ein E-Mail mit Formularen zum Ausfüllen, was sich insgesamt als sehr effizient dargestellt hat. Während der welcome week hingegen finden Einführungen in „student web“ und „it's learning“ statt, was mit dem „kuss“ bzw. „moodle“ system vergleichbar ist. Falls es dennoch Fragen geben sollte, kann man sich an die äußerst kompetenten Mitarbeiter des „Internation Office“ wenden.

## **8. Studienjahreinteilung**

Orientierung:	13.08.2012 – 19.08.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	20.08.2012 – 09.11.2012
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	12.11.2012 – 21.12.2012

## **9. Einführungswoche:**

In der schon fast legendären „welcome week“ finden jeweils vormittags Einführungsveranstaltungen und nachmittags diverse Veranstaltung statt, die vor allem dem Zweck dienen andere Studenten und seine neue Umgebung kennenzulernen.

So werden von der Studentenvereinigung „NHHS“ sowohl sportliche Veranstaltungen (Wanderungen, Fußball und Volleyball) als auch Stadtbesichtigungen und natürlich Partys mitunter im Untergeschoß der Uni (Klubben) wie auch in Hatleberg (Sveiseaften) organisiert. All diese

Veranstaltungen machen es einem sehr einfach neue Leute kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.

## **10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Eine Übersicht der speziell für Austauschstudenten angebotenen Kurse findet man unter:

<http://www.nhh.no/en/study-at-nhh/incoming-exchange-students/courses.aspx>

Ich habe im Rahmen meines Auslandssemesters folgende 4 Kurse belegt:

Corporate Finance:

Link: <http://www.nhh.no/no/studentsider/faginformasjon/studier-ved-nhh-%28studieh%C3%A5ndboken%29/studieh%C3%A5ndboken.aspx?Kurs=FIE402E>

Meiner Meinung nach der interessanteste Kurs des Semesters, da der Professor keine Mühen gescheut hat allerdings auch durchaus aufwendig. Der Kurs ist sehr empfehlenswert wenn andere „Finance“ Kurse belegt werden, da man sich im Rahmen dieses Kurses einen guten Überblick über betriebliche Finanzwirtschaft verschaffen kann.

Es mussten 5 Hausübungen abgegeben werden und zusätzlich im „my finance lab“ (Kursprogramm das Bestandteil des Buches ist) Aufgaben gelöst werden bevor man zur Klausur antreten konnte. Weniger erfreulich war, dass der Professor irrtümlich die Lösung der Klausur am Vortag der Klausur auf „It's learning“ hochgeladen hat und einige Studierende diese gesehen haben. Kurz und bündig, die Klausur wurde annulliert und nun ersetzt durch ein take-home exam. Die vierstündige Klausur war anspruchsvoll aber den Übungen während des Kurses ähnlich.

International Finance:

Link: <http://www.nhh.no/no/studentsider/faginformasjon/studier-ved-nhh-%28studieh%C3%A5ndboken%29/studieh%C3%A5ndboken.aspx?Kurs=FIE433>

Dieser Kurs war von der Struktur aufgeteilt in einen Vorlesungsteil am Vormittag und einen Termin am Nachmittag im Rahmen dessen Gruppen von Studierenden Präsentationen hielten. Eine Endklausur in diesem Sinne gab es nicht, sondern ein Gruppen-„assignment“ wofür wir 2 Wochen Zeit bekommen haben. Aufgrund des gegebenen zeitlichen Rahmens waren die Ansprüche an das „assignment“ sehr hoch.

M&A and Valuation:

Link: <http://www.nhh.no/no/studentsider/faginformatjon/studier-ved-nhh-%28studieh%C3%A5ndboken%29/studieh%C3%A5ndboken.aspx?Kurs=FIE437>

Der Professor dieses Kurses war sehr motiviert, was die Vorlesungen am Vormittag um einiges interessanter machte und auch immer offen für jegliche Fragen der Studierenden am Nachmittag, wenn wir im excel Bewertungen anstellten und sich Probleme ergaben. Um zur Prüfung zugelassen zu werden, musste im Rahmen einer Gruppenarbeit ein Report abgegeben werden, der das in der Übung Gemachte zusammenfassen sollte. Dies stellte nicht wirklich eine Hürde dar. Die Prüfung selbst hatte die Gestalt eines home-exams, wobei wir an einem Praxisfall unser gesammeltes Wissen anwenden sollten.

Applied Portfolio Management:

Link: <http://www.nhh.no/no/studentsider/faginformatjon/studier-ved-nhh-%28studieh%C3%A5ndboken%29/studieh%C3%A5ndboken.aspx?Kurs=FIE438>

Da der Professor dieses Kurses der gleiche ist wie bei M&A gelten die Angaben zu seiner Person und zur Struktur des Kurses gleichfalls. Es musste gleich wie bei M&A ein „course approval report“ abgegeben werden, um zur Prüfung zugelassen zu werden.

Die Prüfung war sehr stark an die Übungen im Kurs angelehnt, was sich positiv auf die Klausurergebnisse ausgewirkt hat.

### **11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Fast alle angebotenen Kurse haben 7,5 ECTS, was es den Studierenden ermöglicht sich wirklich auf einige wenige Kurse zu konzentrieren. Folglich ergaben 4 Kurse eine study workload von 30 ECTS.

### **12. Benotungssystem**

Das Benotungssystem geht von A bis F, wobei E die schlechteste Note ist mit der man bestanden hat. Als internationaler Student hat man keinen Vorteil was die Benotung betrifft, da die Prüfungen anonym von zwei unabhängigen Professoren benotet werden was eine wirklich faire Benotung zur Folge haben sollte. Allgemein habe ich den Eindruck, dass es fast unmöglich ist einen Kurs nicht zu bestehen (sofern man den Kurs ernst nimmt), allerdings auch sehr schwierig ist ein A zu bekommen.

### **13. Akademische Beratung / Betreuung:**

Die Angestellten sowohl im „Student relations office“ als auch im „International Office“ (speziell für Austauschstudierende) sind hoch motiviert und bemühen sich um jedes Anliegen. Durch die geringe Zahl an Studierenden in den Kursen sind auch die Professoren besser in der Lage ihre Studenten zu betreuen. So ist es durchaus normal, dass einem der Professor grüßt wenn man sich zufällig begegnet.

#### **14. Resümee:**

Ich bin wirklich überaus froh dass ich mich für Bergen entschieden habe. Die geschlossenen Freundschaften mit Leuten rundum den Globus, die überaus charmante Stadt direkt am Meer wie auch die bestens organisierte Universität mit ihrem umfassenden Kursprogramm haben dieses Semester für mich zu einem besonderen Erlebnis gemacht, das ich nicht missen möchte. Ich kann nur jedem empfehlen in Bergen ein Austauschsemester zu machen.

#### **15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte:**

- Regenfeste Kleidung sollte man auf jeden Fall mitnehmen; es ist kein Gerücht, dass es oft (immer) regnet
- Bei Statoil direkt neben der Uni besteht die Möglichkeit einen Kaffeebecher zu erwerben, den man dann das ganze Semester mit Kaffee bzw. Tee anfüllen kann was sich durchaus lohnt
- Förmliche Kleidung ist beim Empfang durch den Direktor und beim Abschlussessen erwünscht
- Ja Norwegen ist sehr teuer, aber man sollte sich nach einer gewissen Zeit damit abfinden und die Zeit genießen!